

Apfelwochen in der IKT

„In meinem kleinen Apfel, da sieht es lustig aus...“ So oder so ähnlich schallte es tagelang durch unseren Kindergarten. Ich glaube, am Ende gab es niemanden mehr in unserem Haus, der keinen Ohrwurm hatte 😊.

Wie jedes Jahr lernten wir wieder einiges über den Apfel. Wie dieser schmeckt, wie er aufgebaut ist, was wir mit einem Apfel alles machen können und wie wir einen Apfel basteln können. Vieles haben Sie bestimmt von Ihrem Kind erzählt oder gezeigt bekommen.

Doch warum machen wir so ein großes Projekt um den Apfel eigentlich?

Für Kinder steckt so viel mehr in diesem Projekt, als wir denken. Es fängt schon damit an, dass wir uns informieren, wo der Apfel eigentlich herkommt. Die erste Antwort, die wir häufig bekommen, ist: „Na, aus dem Supermarkt“. Doch gerade weil wir eine Fairtrade Kita sind, ist es uns ganz besonders wichtig, auf die Regionalität des Apfels einzugehen. Denn die Äpfel wachsen ja sogar auf unserem Kitagelände. Noch ein Grund mehr, sich ausgiebig mit dem Thema Apfel zu beschäftigen. Im Laufe des Projektes lernen die Kinder außerdem Veränderungsprozesse zu beobachten und zu beschreiben, wie sich Blüten am Apfelbaum bilden und daraus schlussendlich die Äpfel wachsen. Nicht jeder Apfel ist gleich. Es gibt große, kleine, rote, grüne, süße oder saure Äpfel. Auch bei den Äpfeln gibt es Vielfalt und Individualität.

Gemeinsam auf ein Ziel hinarbeiten und Erfolgserlebnisse schaffen. Mit vereinten Kräften haben die Kinder in den Apfelwochen eigenen Most hergestellt und natürlich auch davon probiert.

So wurde in den Apfelwochen nicht nur Wissen an die Kinder vermittelt, sondern ganzheitlich Erlebnisse geschaffen, in denen soziale, kognitive, motorische, sprachliche und kreative Kompetenzen angeregt wurden.

Sophia Kopp

